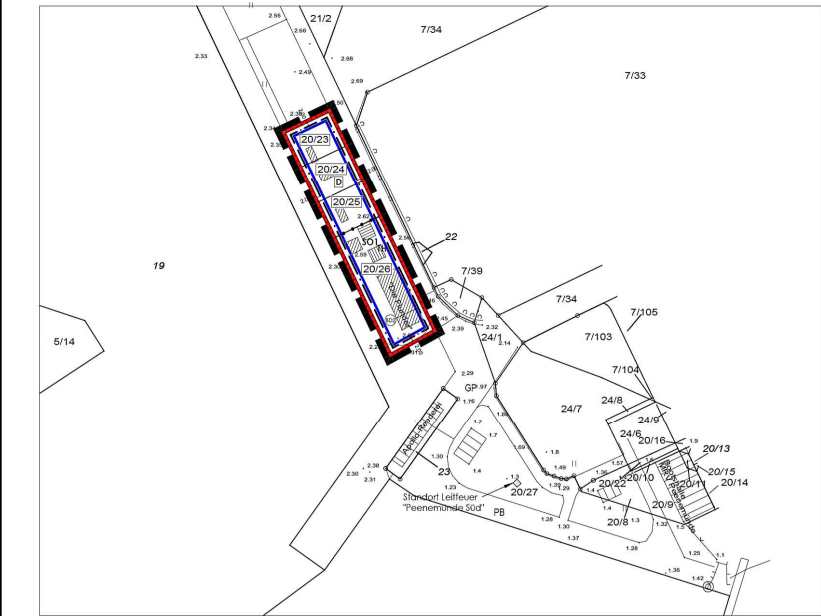


# Satzung der Gemeinde Peenemünde über die 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 4 für das „Sonder- und Gewerbegebiet Haupthafen Peenemünde“ für die Flurstücke 20/23 bis 20/26, Flur 1, Gemarkung Peenemünde

## PLANZEICHNUNG (TEIL A)

M.: 1 : 1.000

auf der Grundlage des amtlichen Lage- und Höhenplanes des Vermessungsbüros Krawinkelshke - Meffner - Schönemann von 02-2011



## PLANZEICHNUNG (TEIL A)

M.: 1 : 2.000

für den rechteckigen Geltungsbereich des 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 4



## ZEICHENERKLÄRUNG

für den rechteckigen Geltungsbereich des 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 4

|  |  |                     |   |
|--|--|---------------------|---|
| I. Festsetzungen   |  |                     |   |
| Art der baulichen Nutzung  |  | § 9 (1) 1 BauGB     |   |
| SO1 TH   | Sonstiges Sondergebiet 1 mit Zweckbestimmung touristische Nutzung und Unterbringung von Anlagen und Einrichtungen des Hafens | § 11 (2) BauNVO     |   |
| Maß der baulichen Nutzung  |  |                     |   |
| GRZ  | Grundflächenzahl als Höchstmaß   | § 9 (1) 1 BauGB     |   |
| II   | Zahl der Geschosse als Höchstmaß   | § 20 BauNVO         |   |
| Bauweise, Baulichen, Baugängen   |  |                     |   |
| o  | offene Bauweise  | § 9 (1) 2 BauGB     |   |
| o  | Baugängen  | § 22 (2) BauNVO     |   |
| o  | Baugängen  | § 23 (3) BauNVO     |   |
| Regelungen für den Denkmalschutz   |  |                     |   |
| (H)  | Bodendenkmale  | § 9 (4) BauGB       |   |
| (D)  | Gelände der ehemaligen Heeresversuchsanstalt und der Erprobungsstelle der Luftwaffe  |                     |   |
| Sonderliche Planzeichen  |  |                     |   |
|  | Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 4  | § 9 (7) BauGB       |   |
| ---  | Abgrenzung des Maßes der Nutzung innerhalb eines Baugabes  | § 16 BauNVO         |   |
| II. Darstellungen ohne Normcharakter   |  |                     |   |
| ○  | vorh. Flurstücksgrenzen  | Flurstücksnummer    |   |
| →  | Höhenangaben über NN   | Vermessung in Meter |   |
| □  | vorhandene Gebäude, höher bezeichnet I. Katasterplan   |                     |   |
| TH   | Traufhöhe (Def. II, Text (Teil B) Pkt. 2.1 und 2.3)  | FH                  | Firsthöhe (Def. II, Text (Teil B) Pkt. 2.2 und 2.3) |
| nachrichtliche Darstellungen außerhalb des Geltungsbereiches der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 4 |  |                     |   |
| ◆  | Standort Leitfeuer 'Peenemünde Süd'  |                     |   |

### NUTZUNGSSCHABLONE

|                                |  |
|--------------------------------|--|
| Art der baulichen Nutzung      | Zahl der Vollgeschosse als Höchstmaß                         |
| Traufhöhe (TH) als Höchstmaß   | Traufhöhe (FH) als Höchstmaß gemäß Def. Text (Teil B) Pkt. 2 |
| Grundflächenzahl als Höchstmaß | /  |
| Bauweise                       | /  |
| SO1 TH                         | II   |
|                                | TH über OK FF 5,50m  |
|                                | FH über OK FF 8,80m  |
| GRZ 0,4                        | /  |
| o                              | /  |

## TEXT (TEIL B)

für den rechteckigen Geltungsbereich des 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 4

- 1. Art der baulichen Nutzung** (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB und § 8, 11 BauNVO)  
Das Gewerbegebiet dient vorwiegend der Unterbringung von nicht erheblich belastenden vorwiegend maritimen Gewerbebetrieben.  
Zulässig sind:  
- Gewerbebetriebe aller Art, Lagerhäuser, Lagerplätze und öffentliche Betriebe,  
- Geschäfte, Büro- und Verwaltungsgebäude,  
- Tankstelle  
- Verkaufseinrichtungen (Verkaufsstellen mit maximal 80 m<sup>2</sup> pro Verkaufsstelle)  
- Dienstleistungen und Serviceeinrichtungen  
- Bootbau und Takelwerkstätten  
- Hafenanlagen (Bootebänke, Slipanlage u.a.)  
- Anlagen für den ruhenden Verkehr  
- Solaranlagen auf Gebäuden  
unzulässig sind:  
- Erbauwerke über 40 m ist ausnahmsweise nicht zulässig  
- Vergnügungsbauten  
- Windenergieanlagen
- 2. Sonstige Sondergebiet SO 1 TH** dient neben dem Zweck der touristischen Nutzung der Unterbringung von Anlagen und Einrichtungen eines Hafens.  
Zulässig sind:  
- Die zur Deckung des Bedarfs des Gebietes dienenden Läden, Schank- und Spiseseinrichtungen  
- Anlagen zur Ver- und Entorgung sowie Sanitär- und Toiletteanlagen  
- Anlagen für den ruhenden Verkehr  
- Spielplätze  
- Anlagen zum Anlegen von Schiffen  
- Anlagen für Hafenerwaltung

Änderung gemäß der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 4:  
Auf den Flurstücken 20/23 bis 20/25 ist je Grundstück maximal eine betriebsbezogene Wohnung zulässig. Auf Flurstück 20/26 sind maximal 3 betriebsbezogene Wohnungen zulässig.

- 3. Das Sonstige Sondergebiet SO 2 TH** dient neben dem Zweck der touristischen Nutzung der Unterbringung von Anlagen und Einrichtungen eines Hafens.  
Zulässig sind:  
- mobile gastronomische Anlagen mit max. 3 m Firsthöhe  
- mobile Anlagen zum Anlegen von Schiffen mit max. 3 m Firsthöhe
- 4. Das Sonstige Sondergebiet SU 3 TH** dient neben dem Zweck der touristischen Nutzung der Unterbringung von Anlagen und Einrichtungen eines Hafens.  
Zulässig sind:  
- Die zur Deckung des Bedarfs des Gebietes dienenden Läden, Schank- und Spiseseinrichtungen  
- Serviceeinrichtungen

- 2. Maß der baulichen Nutzung** (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 u. 6 BauGB und § 8, 11 BauNVO)  
Traufhöhe  
Als Traufhöhe gilt der Schnittpunkt zwischen aufgehendem Mauerwerk und äußerer Dachhaut.  
Firsthöhe  
Als Firsthöhe gilt der äußere Schnittpunkt der beiden Dachschneiden. Maßgebend ist das eingedeckte Dach.  
Freifläche  
Als Freifläche gilt der äußere Schnittpunkt der beiden Dachschneiden. Maßgebend ist das eingedeckte Dach.  
Der Bezugspunkt der festgesetzten Höhen ist jeweils der im Plan eingetragene Punkt in Stammesmaße der angrenzenden Straße, bei ansteigendem bzw. abfallendem Gelände vergrößert bzw. verringert um das Maß des natürlichen Höhenunterschiedes zur Stammesmaße Gebäudetiefe.
- 24. Im Plangebiet dürfen Gebäude und bauliche Anlagen die festgesetzten Höhen nicht überschreiten.**

- 3. Zulässige Grundflächen** (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 und 4 BauGB, § 15, 22 und 23 BauNVO)  
Die zulässige Grundfläche darf durch die Grundflächen der im § 19 (4) Satz 1 BauNVO bezeichneten Anlagen nicht überschritten werden.

- 4. Bauweise** (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB)  
In der offenen Bauweise sind Gebäude mit seitlichem Grenzbestand nur als Einzelhäuser und Doppelhäuser zulässig.  
In der abweichenden Bauweise sind Gebäude mit seitlichem Grenzbestand zu errichten. Die Länge der Häuser darf mehr als 50m betragen.

- 5. Stellplätze** (§ 9 Abs. 1 Nr. 4 BauGB, § 12 Abs. 2 BauNVO)  
Die notwendigen Stellplätze sind auf dem privaten Grundstück unterzubringen.

- 6. Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zu belastende Flächen** (§ 9 Abs. 1 Nr. 21 BauGB)  
Die mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zu belastende Flächen (GFL) gehen zu Gunsten des Wasser- und Bodennutzes Insel-Lösungen.  
Die mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zu belastende Flächen (GFL) gehen zu Gunsten der Ver- und Entsorgungsanlagen sowie der Eigentümer und Nutzer der durch diese Flächen erschlossenen Grundstücke.  
Die mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zu belastende Flächen (GFL) gehen zu Gunsten der Ver- und Entsorgungsanlagen sowie der Eigentümer und Nutzer der durch diese Flächen erschlossenen Grundstücke.  
Die mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zu belastende Flächen (GFL) gehen zu Gunsten der Ver- und Entsorgungsanlagen sowie der Eigentümer und Nutzer der durch diese Flächen erschlossenen Grundstücke.

- 7. Festsetzungen zur Grünordnung**
- 7.1 Grünflächen gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 15**  
Folgende Flächen werden als Grünflächen festgesetzt:  
1. Südlicher Randstreifen entlang der Fährstraße  
2. Fläche am Osttal  
3. Fläche im südlichen Grenzbereich zum Plangebiet Segelhafen

- 7.2 Planungen, Nutzungsregelungen, Maßnahmen und Flächen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft, gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 20, 25 BauGB**

Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft (§ 9 (1) Nr. 20 BauGB)

- 7.2.1 Maßnahmen:**
- 7.2.1.1** Die durch Sukzession verteilte rasige und krautige Vegetation ist in allen Baugängen, außerhalb von Überbauungen und von zur Beflüchtung mit Gehölzen vorgesehenen Flächen, sind zu erhalten.
- 7.2.1.2** Außerhalb der Baulichen sind keine Aktivitäten, auch nicht vorübergehende, erlaubt, die in Verbindung mit dem Baugeschehen stehen und geeignet sind, den Naturausbau zu beeinträchtigen.
- 7.2.1.3** Der Gehölzbestand in den Baugängen wird mit Maßnahmen gemäß DIN 18200 (Schutz von Bäumen, Pflanzenbeständen und Vegetationsflächen bei Bauarbeiten) geschützt, dass ein Stutzen und im Wurzelbereich Schäden ausgeschlossen sind. Gehölze werden erst bei zentraler Notwendigkeit auf den Baulichen gerodet.
- 7.2.1.4** Bei Bodenunterschieden wird kulturräuhige Böden in Metern zwischenlagert, vor Austrocknung geschützt und für die landschaftsbaulichen Maßnahmen wieder verwendet.
- 7.2.1.5** Anwendungen von Pflanzenschutzmitteln sind durch entsprechende Abwehr und -verfall nicht notwendig und daher verboten. Anwendungen von Aufbaumitteln auf Fahrgängen und Gehflächen sind zu vermeiden, da durch Verstaubung eine Vegetationsbeeinträchtigung zu erwarten ist bzw. eine Beeinträchtigung des hoch anstehenden Grundwassers möglich ist.

- 7.2.2 Flächen:**
- 7.2.2.1** Denkmalschutzfähige Grünfläche im Westen und unmittelbar südlich angrenzende Grünfläche: Der standortfremde Gehölzbestand (Obstbäume) südlich der Peenemünder Schanze wird teilweise gerodet, so dass eine Strauchhecke mit ginstige Bedingungen für die noch vorhandenen Orchideen (Zwitschart) entsteht. Die geheilte Fläche wird jährlich im September gemäß dem Maßstab zwecks Begrünung abgeerntet. Langfristig werden damit naturschonendere Verhältnisse erreicht und eine Ausbreitung der Gehölze entlang der nördlichen Flurstücksgrenze nach Süden unterbunden.
- 7.2.2.2** Die auf dem Deich verlaufende Mauer (westliche Subkstruktion o.g.Fläche) wird abgerissen, das Material abgefahren.
- 7.2.2.3** Grünflächen entlang des Grabens 52 werden der Sukzession überlassen und bei Notwendigkeit für die Gewässerunterhaltung vom Wasser- und Bodennutze bearbeitet.
- 7.2.2.4** Die Grünflächen im Gewässerschutzbereich (außer Sandmagerrasen (TMS) und Schilfrohdüngel (VRL)) werden jährlich im September gemäß dem Maßstab wieder aus dem Gehölz abgeerntet. Eine weitere Ausbreitung von Gehölzen und weiteren Ruderalisierung

- 7.3 Maßnahmen zum Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen** (§ 9 (1) Nr. 25 a BauGB)  
Der vorhandene Gehölzbestand ist die zukünftige Parkfläche nordöstlich der Katanlagen hat teilweise seine Allenzugewinn erreicht (Pappeln) bzw. besteht aus standortfremden Arten und wird deshalb durch eine Neupflanzung ersetzt. Es sind heimische standortgerechte Baum- und Sträucher zu verwenden (siehe Baum- und Sträuchern sowie Hinweise). Stäucher werden je Art in Gruppen zusammen gepflanzt.  
7.3.2 Entlang des Südrandes der Fährstraße (Südlicher Grenzstreifen zwischen Straße und Zaun) wird eine ebenerdige Strauchpflanzung vorgenommen (siehe Baum- und Sträuchern sowie Hinweise).  
7.3.3 Pfl. 1: Die Grünfläche am Osttal wird mit artreichem Rasen begrünt und als Spielplatz gestaltet. Die Entführung nach Süden, Norden und Nordosten wird mit gelbem Gehölz wie Taxus, Buxus vorgenommen. Zum Hafentock werden eine Einfriedung, Anlagen für den ruhenden Verkehr  
7.3.4 Pfl. 2: Die Grünfläche im Südosten des SO Tourismus ist als Rasen und/oder Strauchfläche anzulegen. Es sind 70% Rasen oder Bodendecker und 30% Sträucher zu pflanzen.  
7.3.5 Klassischen im Sondergebiet Tourismus werden durch Strauchpflanzungen mit gelbem Gehölz visual abgegrenzt.  
7.3.6 Im Neubereich private Grünfläche (Blockwerk Uferbereich zum Peestrom) - Gewerbegebiet westlich des Hafentockes ist auf 410 m Länge eine Baumreihe zu pflanzen. Arten- und Pflanzzusammensetzung siehe 7.3.1, 7.3.8 und 7.3.9.  
7.3.7 Pflanzempfehlungen:  
Sträucher:  
Cornus sanguinea (Roter Hartleigler), Corylus avellana (Hase), Crataegus monogyna (Engelharter Weißdorn), Euonymus europaeus (Schwarzalster), Lonicera xylosteum (Gemeine Heckenrose), Prunus avium (Kugelkirsche), Prunus padua (Traubeneiche), Rhamnus frangula (Blaugriffel), Ribes nigrum (Schwarze Johannisbeere), Rosa canina (Hunds-Rose)  
Bäume:  
Acer campestre (Feldahorn), Acer platanoides (Bittersüß), Fraxinus excelsior (Gemeine Esche), Quercus robur (Eiche), Salix alba (Silberweide)  
7.3.8 Pflanzhinweise:  
Straucher:  
Pflanzqualität 2 - verpflanzt, Pflanzgröße 60 - 150 cm, Erziehungsstadium freiwachsend, Pflanzabstände ca. 1,5 m  
Bäume:  
Pflanzqualität 3 - verpflanzt m B, Mindeststammumfang 14 - 16 cm 2 - Pflanzhöhe mit Baumgurt, Rindenschuttabdeckung

- 7.4.1** Zu erhalten sind die Gehölze entlang der Ufer von Graben 52.  
7.4.2 Zu erhalten sind Gehölze in der Grünfläche westlich des Hafentockes innerhalb des Biotops VRL. Jede Ausbreitung ist zu vermeiden.

- 7.4.3** Auf Grund der standortfremden Artenzusammensetzung und des teilweise geringen Alters und Entwicklungsstadiums (Wildering, Umkreisung) sind keine weiteren Festsetzungen zur Erhaltung von Gehölzen getroffen.

- 7.5 Festsetzung der Ausgleichs- bzw. Ersatzflächen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft gem. § 9 Abs. 1a BauGB**

- 7.5.1** Innerhalb des Plangebietes sind als Ersatzflächen festgesetzt die Flächen im Gewässerschutzbereich westlich des Grabens 52, die abzureinende Mauer südwestlich des Grabens und die zu pflanzende Baumreihe an der südwestlichen Grenze des Gewerbegebietes.  
7.5.2 Außerhalb des Plangebietes sind für landschaftsähnlichen und gleichwertig landschaftsbildende Kompensation auf 5, 1 ha eine Waldsubstanz im Plangebietbereich der PHB (s. Abs. 1 des Grünordnungsplans) zuzulassen. Die Fläche wird gegen Wilderwerb abgegrenzt. Auf drei unangelegten Flächen zu je 0,5 ha werden Haldenpflanzungen vorgenommen. Ausgehend von den Haldenpflanzungen wird weitere Waldsubstanz zugelassen, so dass mittelständig auf 3 ha Halden entsteht (s. Grünordnungsplan).  
7.5.3 Die Entwicklung der ausgewiesenen Grünflächen, Maßnahmen und Ersatzflächen ist in 3-jährigen Abständen hinsichtlich der Entwicklungsziele zu kontrollieren und ggf. sind Ersatzpflanzungen sowie zusätzliche Mäh- und Entbuschungsmaßnahmen festzusetzen.  
7.5.4 In einem dreijährigen Vertrag zwischen Gemeinde, Landrats und PHBG gemäß § 9 und 1a BauGB wird die Anlage, Grundstücksabgrenzung (Grundbesitzkarte) und der Erhalt der Fläche geregelt.

- 7.6 Maßnahmen auf der Grundlage des § 13 Abs. 4 Satz 2 1. ÄndG LNatG M-V i.V. m. § 9 Abs. 4 BauGB und § 42 BNatSchG**

- 7.6.1** Besonders und streng geschützte Arten nach § 42 BNatSchG sind zu erhalten und zu schützen.  
Vor Abritt des Plangebietes im Nordosten am Hafentock sind durch einen vom Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie beantragten Sachverständigen das Gebäude auf Vorkommen von Fledermäusen zu untersuchen.  
Bei Vorkommen ist Ersatz durch Anbringung von Fledermauskästen an neu zu errichtenden Gebäuden zu schaffen.  
7.6.2 Zur Milderung von Auswirkungen auf den Brutplatz ist das Roden von Bäumen und Sträuchern während der Hauptbrutzeit einheimischer Vögel im Zeitraum von März bis Juli verboten.  
7.6.3 Stellplätze sind in einer luft- und wasserundurchlässigen Bauweise (Rasengesteine, Pflastersteinen, Schotterflächen) auszuführen, um Versickerungen und Auswirkungen auf die Grundwasserneubildung zu minimieren.

- 7.7 Waldabstandsflächen**  
**Waldabstandsverordnung M-V vom 20. April 2005**  
7.7.1 In den von der Bebauung beherrschten Flächen (Waldabstandsflächen) sind Entzweigungen, Stellflächen, Lagerräumen und Ähnliches zulässig.

- 8 Maßnahmen zur Sicherung von Denkmälern § 1 und § 11 DStG M-V**

- 8.1** Bodendenkmale  
Im Bereich des Vorhabens sind mehrere Bodendenkmale bekannt, die gemäß § 9 (8) BauGB in den Bebauungsplan zu übernehmen sind.  
- Der Bereich des Planzeichens (BD) kennzeichnet Bodendenkmale, bei denen insofern die naturwissenschaftliche Bedeutung der baulichen Anlage und der Überbauung oder Nutzungsänderung - auch der Umgebung - gemäß § 1 (3) DStG M-V (erst nach § 1 (1) Nr. 2 DStG M-V) nicht zu beurteilen ist.  
- Der Bereich des Planzeichens (BD) kennzeichnet Bodendenkmale, deren Veränderung oder Beseitigung nach § 7 DStG M-V genehmigt werden kann, sofern vor Beginn jeder Erdarbeiten die bauliche Planung und Dokumentation dieser Bodendenkmale sichergestellt wird. Alle durch diese Maßnahmen anfallenden Kosten hat der Verursacher des Eingriffs zu tragen. Über die in Aussicht genommene Maßnahmen zur Begründung und Dokumentation der Bodendenkmale ist das Landesamt für Kultur und Denkmalpflege rechtzeitig vor Beginn der Erdarbeiten zu unterrichten. Die zu erhaltenden Geplanderten sind an die Einhaltung dieser Bedingungen gebunden.  
8.2 Umgebungsschutz von Denkmälern  
Das B-Baugebiet befindet sich innerhalb der als Einzeldenkmal anerkannten Gesamtanlage 'Gehölze der ehem. Heeresversuchsanstalt und der Erprobungsstelle der Luftwaffe', die folgerichtig in die Denkmalliste des Landkreises Vorpommern unter der Nr. 1421 eingetragen ist.  
Alle Veränderungen an einem Denkmal und in seiner Umgebung bedürfen gemäß § 7 Abs. 1 Denkmalschutzgesetz M-V der Genehmigung durch die untere Denkmalschutzbehörde bzw. gemäß § 7 Abs. 6 DStG M-V durch die zuständige Behörde.

- 9. Hochwasserschutz**

- 9.1** Die am südlichen und teilweise nördlichen Rand des Geltungsbereiches des Plangebietes dargestellte Vorbestimmung - Hochwasserschutzanlage - ist als Hochwasserschutzwand bzw. als Deich vorgesehen.  
Änderung gemäß der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 4:  
7.2 Bei den im Geltungsbereich zu errichtenden baulichen Anlagen ist die Strauchpflanzung gegenüber einem Wasserstand von 2,44 m über NN (2,59 m über NN) zu rechnen. Da bei der Ausführung eine hohe Wasserstand, der nicht den mit einer Sturmflut einwirkenden Steigung bzw. Wellenzugfahrlängigkeit, Die geplante Wellenhöhe beträgt im Haupthafen 0,35 m.  
9.3 Die Oberseite Fußbodenlinie von baulichen Anlagen hat mindestens 2 m NN zu betragen.  
9.4 Die elektrischen sowie Anlagen mit wasserführenden Stoffen (z. B. kanonische, Sommerkühlung (Dr. Schmitt, Sommerkühlung etc.) sind so zu errichten, dass eine Gefährdung von Mensch und Natur auch bei Eintritt des Bemessungshochwassers von 2,44 m über NN nicht gegeben ist.  
9.5 Bei Errichtung bzw. Änderung von Ver- und Entsorgungsanlagen ist die Maßnahme an der Landwehrstraße und Uferwall Vorarbeiten zu betreiben.

- 10. Maßnahmen zur Sicherstellung des Löschwasserbedarfs**

- 10.1** Im Kalberberg sind drei Hafendeckelungen mindestens ein einzelner Löschwasserentnahmestellen anzuordnen.  
10.2 Im Kreuzungsbereich der Fährstraße ist ein Saugabschlag mit Anschlussleitung in das Hafentock zu errichten.

- 11. Bauliche Nutzung von Grundflächen für abweichende Anlagen** (§ 9 (2) BauGB)  
Änderung gemäß der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 4:  
Bauliche Nutzung von Grundflächen für abweichende Anlagen (§ 9 (2) BauGB)  
Zulässig im Sondergebiet Tourismus:  
Barteln in Arten und Sorten, Buxus sempervirens in Sorten, Ligustrum in Arten und Sorten, Lonicera nitida in Sorten, Taxus baccata, Aucubae, Acer campestre (Feldahorn), Acer platanoides (Bittersüß), Fraxinus excelsior (Gemeine Esche), Quercus robur (Eiche), Salix alba (Silberweide)

- 11.1** Bauliche Nutzung von Grundflächen für abweichende Anlagen (§ 9 (2) BauGB)  
Zulässig im Sondergebiet Tourismus:  
Barteln in Arten und Sorten, Buxus sempervirens in Sorten, Ligustrum in Arten und Sorten, Lonicera nitida in Sorten, Taxus baccata, Aucubae, Acer campestre (Feldahorn), Acer platanoides (Bittersüß), Fraxinus excelsior (Gemeine Esche), Quercus robur (Eiche), Salix alba (Silberweide)

- 11.2** Bauliche Nutzung von Grundflächen für abweichende Anlagen (§ 9 (2) BauGB)  
Zulässig im Sondergebiet Tourismus:  
Barteln in Arten und Sorten, Buxus sempervirens in Sorten, Ligustrum in Arten und Sorten, Lonicera nitida in Sorten, Taxus baccata, Aucubae, Acer campestre (Feldahorn), Acer platanoides (Bittersüß), Fraxinus excelsior (Gemeine Esche), Quercus robur (Eiche), Salix alba (Silberweide)

- 11.3** Bauliche Nutzung von Grundflächen für abweichende Anlagen (§ 9 (2) BauGB)  
Zulässig im Sondergebiet Tourismus:  
Barteln in Arten und Sorten, Buxus sempervirens in Sorten, Ligustrum in Arten und Sorten, Lonicera nitida in Sorten, Taxus baccata, Aucubae, Acer campestre (Feldahorn), Acer platanoides (Bittersüß), Fraxinus excelsior (Gemeine Esche), Quercus robur (Eiche), Salix alba (Silberweide)

- 11.4** Bauliche Nutzung von Grundflächen für abweichende Anlagen (§ 9 (2) BauGB)  
Zulässig im Sondergebiet Tourismus:  
Barteln in Arten und Sorten, Buxus sempervirens in Sorten, Ligustrum in Arten und Sorten, Lonicera nitida in Sorten, Taxus baccata, Aucubae, Acer campestre (Feldahorn), Acer platanoides (Bittersüß), Fraxinus excelsior (Gemeine Esche), Quercus robur (Eiche), Salix alba (Silberweide)

- 11.5** Bauliche Nutzung von Grundflächen für abweichende Anlagen (§ 9 (2) BauGB)  
Zulässig im Sondergebiet Tourismus:  
Barteln in Arten und Sorten, Buxus sempervirens in Sorten, Ligustrum in Arten und Sorten, Lonicera nitida in Sorten, Taxus baccata, Aucubae, Acer campestre (Feldahorn), Acer platanoides (Bittersüß), Fraxinus excelsior (Gemeine Esche), Quercus robur (Eiche), Salix alba (Silberweide)

- 11.6** Bauliche Nutzung von Grundflächen für abweichende Anlagen (§ 9 (2) BauGB)  
Zulässig im Sondergebiet Tourismus:  
Barteln in Arten und Sorten, Buxus sempervirens in Sorten, Ligustrum in Arten und Sorten, Lonicera nitida in Sorten, Taxus baccata, Aucubae, Acer campestre (Feldahorn), Acer platanoides (Bittersüß), Fraxinus excelsior (Gemeine Esche), Quercus robur (Eiche), Salix alba (Silberweide)

- 11.7** Bauliche Nutzung von Grundflächen für abweichende Anlagen (§ 9 (2) BauGB)  
Zulässig im Sondergebiet Tourismus:  
Barteln in Arten und Sorten, Buxus sempervirens in Sorten, Ligustrum in Arten und Sorten, Lonicera nitida in Sorten, Taxus baccata, Aucubae, Acer campestre (Feldahorn), Acer platanoides (Bittersüß), Fraxinus excelsior (Gemeine Esche), Quercus robur (Eiche), Salix alba (Silberweide)

- 11.8** Bauliche Nutzung von Grundflächen für abweichende Anlagen (§ 9 (2) BauGB)  
Zulässig im Sondergebiet Tourismus:  
Barteln in Arten und Sorten, Buxus sempervirens in Sorten, Ligustrum in Arten und Sorten, Lonicera nitida in Sorten, Taxus baccata, Aucubae, Acer campestre (Feldahorn), Acer platanoides (Bittersüß), Fraxinus excelsior (Gemeine Esche), Quercus robur (Eiche), Salix alba (Silberweide)

- 11.9** Bauliche Nutzung von Grundflächen für abweichende Anlagen (§ 9 (2) BauGB)  
Zulässig im Sondergebiet Tourismus:  
Barteln in Arten und Sorten, Buxus sempervirens in Sorten, Ligustrum in Arten und Sorten, Lonicera nitida in Sorten, Taxus baccata, Aucubae, Acer campestre (Feldahorn), Acer platanoides (Bittersüß), Fraxinus excelsior (Gemeine Esche), Quercus robur (Eiche), Salix alba (Silberweide)

- 11.10** Bauliche Nutzung von Grundflächen für abweichende Anlagen (§ 9 (2) BauGB)  
Zulässig im Sondergebiet Tourismus:  
Barteln in Arten und Sorten, Buxus sempervirens in Sorten, Ligustrum in Arten und Sorten, Lonicera nitida in Sorten, Taxus baccata, Aucubae, Acer campestre (Feldahorn), Acer platanoides (Bittersüß), Fraxinus excelsior (Gemeine Esche), Quercus robur (Eiche), Salix alba (Silberweide)

- 11.11** Bauliche Nutzung von Grundflächen für abweichende Anlagen (§ 9 (2) BauGB)  
Zulässig im Sondergebiet Tourismus:  
Barteln in Arten und Sorten, Buxus sempervirens in Sorten, Ligustrum in Arten und Sorten, Lonicera nitida in Sorten, Taxus baccata, Aucubae, Acer campestre (Feldahorn), Acer platanoides (Bittersüß), Fraxinus excelsior (Gemeine Esche), Quercus robur (Eiche), Salix alba (Silberweide)

- 11.12** Bauliche Nutzung von Grundflächen für abweichende Anlagen (§ 9 (2) BauGB)  
Zulässig im Sondergebiet Tourismus:  
Barteln in Arten und Sorten, Buxus sempervirens in Sorten, Ligustrum in Arten und Sorten, Lonicera nitida in Sorten, Taxus baccata, Aucubae, Acer campestre (Feldahorn), Acer platanoides (Bittersüß), Fraxinus excelsior (Gemeine Esche), Quercus robur (Eiche), Salix alba (Silberweide)

- 11.13** Bauliche Nutzung von Grundflächen für abweichende Anlagen (§ 9 (2) BauGB)  
Zulässig im Sondergebiet Tourismus:  
Barteln in Arten und Sorten, Buxus sempervirens in Sorten, Ligustrum in Arten und Sorten, Lonicera nitida in Sorten, Taxus baccata, Aucubae, Acer campestre (Feldahorn), Acer platanoides (Bittersüß), Fraxinus excelsior (Gemeine Esche), Quercus robur (Eiche), Salix alba (Silberweide)

- 11.14** Bauliche Nutzung von Grundflächen für abweichende Anlagen (§ 9 (2) BauGB)  
Zulässig im Sondergebiet Tourismus:  
Barteln in Arten und Sorten, Buxus sempervirens in Sorten, Ligustrum in Arten und Sorten, Lonicera nitida in Sorten, Taxus baccata, Aucubae, Acer campestre (Feldahorn), Acer platanoides (Bittersüß), Fraxinus excelsior (Gemeine Esche), Quercus robur (Eiche), Salix alba (Silberweide)

- 11.15** Bauliche Nutzung von Grundflächen für abweichende Anlagen (§ 9 (2) BauGB)  
Zulässig im Sondergebiet Tourismus:  
Barteln in Arten und Sorten, Buxus sempervirens in Sorten, Ligustrum in Arten und Sorten, Lonicera nitida in Sorten, Taxus baccata, Aucubae, Acer campestre (Feldahorn), Acer platanoides (Bittersüß), Fraxinus excelsior (Gemeine Esche), Quercus robur (Eiche), Salix alba (Silberweide)

- 11.16** Bauliche Nutzung von Grundflächen für abweichende Anlagen (§ 9 (2) BauGB)  
Zulässig im Sondergebiet Tourismus:  
Barteln in Arten und Sorten, Buxus sempervirens in Sorten, Ligustrum in Arten und Sorten, Lonicera nitida in Sorten, Taxus baccata, Aucubae, Acer campestre (Feldahorn), Acer platanoides (Bittersüß), Fraxinus excelsior (Gemeine Esche), Quercus robur (Eiche), Salix alba (Silberweide)

- 11.17** Bauliche Nutzung von Grundflächen für abweichende Anlagen (§ 9 (2) BauGB)  
Zulässig im Sondergebiet Tourismus:  
Barteln in Arten und Sorten, Buxus sempervirens in Sorten, Ligustrum in Arten und Sorten, Lonicera nitida in Sorten, Taxus baccata, Aucubae, Acer campestre (Feldahorn), Acer platanoides (Bittersüß), Fraxinus excelsior (Gemeine Esche), Quercus robur (Eiche), Salix alba (Silberweide)

- 11.18** Bauliche Nutzung von Grundflächen für abweichende Anlagen (§ 9 (2) BauGB)  
Zulässig im Sondergebiet Tourismus:  
Barteln in Arten und Sorten, Buxus sempervirens in Sorten, Ligustrum in Arten und Sorten, Lonicera nitida in Sorten, Taxus baccata, Aucubae, Acer campestre (Feldahorn), Acer platanoides (Bittersüß), Fraxinus excelsior (Gemeine Esche), Quercus robur (Eiche), Salix alba (Silberweide)

- 11.19** Bauliche Nutzung von Grundflächen für abweichende Anlagen (§ 9 (2) BauGB)  
Zulässig im Sondergebiet Tourismus:  
Barteln in Arten und Sorten, Buxus sempervirens in Sorten, Ligustrum in Arten und Sorten, Lonicera nitida in Sorten, Taxus baccata, Aucubae, Acer campestre (Feldahorn), Acer platanoides (Bittersüß), Fraxinus excelsior (Gemeine Esche), Quercus robur (Eiche), Salix alba (Silberweide)

- 11.20** Bauliche Nutzung von Grundflächen für abweichende Anlagen (§ 9 (2) BauGB)  
Zulässig im Sondergebiet Tourismus:  
Barteln in Arten und Sorten, Buxus sempervirens in Sorten, Ligustrum in Arten und Sorten, Lonicera nitida in Sorten, Taxus baccata, Aucubae, Acer campestre (Feldahorn), Acer platanoides (Bittersüß), Fraxinus excelsior (Gemeine Esche), Quercus robur (Eiche), Salix alba (Silberweide)

- 11.21** Bauliche Nutzung von Grundflächen für abweichende Anlagen (§ 9 (2) BauGB)  
Zulässig im Sondergebiet Tourismus:  
Barteln in Arten und Sorten, Buxus sempervirens in Sorten, Ligustrum in Arten und Sorten, Lonicera nitida in Sorten, Taxus baccata, Aucubae, Acer campestre (Feldahorn), Acer platanoides (Bittersüß), Fraxinus excelsior (Gemeine Esche), Quercus robur (Eiche), Salix alba (Silberweide)

- 11.22** Bauliche Nutzung von Grundflächen für abweichende Anlagen (§ 9 (2) BauGB)  
Zulässig im Sondergebiet Tourismus:  
Barteln in Arten und Sorten, Buxus sempervirens in Sorten, Ligustrum in Arten und Sorten, Lonicera nitida in Sorten, Taxus baccata, Aucubae, Acer campestre (Feldahorn), Acer platanoides (Bittersüß), Fraxinus excelsior (Gemeine Esche), Quercus robur (Eiche), Salix alba (Silberweide)

- 11.23** Bauliche Nutzung von Grundflächen für abweichende Anlagen (§ 9 (2) BauGB)  
Zulässig im Sondergebiet Tourismus:  
Barteln in Arten und Sorten, Buxus sempervirens in Sorten, Ligustrum in Arten und Sorten, Lonicera nitida in Sorten, Taxus baccata, Aucubae, Acer campestre (Feldahorn), Acer platanoides (Bittersüß), Fraxinus excelsior (Gemeine Esche), Quercus robur (Eiche), Salix alba (Silberweide)

- 11.24** Bauliche Nutzung von Grundflächen für abweichende Anlagen (§ 9 (2) BauGB)  
Zulässig im Sondergebiet Tourismus:  
Barteln in Arten und Sorten, Buxus sempervirens in Sorten, Ligustrum in Arten und Sorten, Lonicera nitida in Sorten, Taxus baccata, Aucubae, Acer campestre (Feldahorn), Acer platanoides (Bittersüß), Fraxinus excelsior (Gemeine Esche), Quercus robur (Eiche), Salix alba (Silberweide)

- 11.25** Bauliche Nutzung von Grundflächen für abweichende Anlagen (§ 9 (2) BauGB)  
Zulässig im Sondergebiet Tourismus:  
Barteln in Arten und Sorten, Buxus sempervirens in Sorten, Ligustrum in Arten und Sorten, Lonicera nitida in Sorten, Taxus baccata, Aucubae, Acer campestre (Feldahorn), Acer platanoides (Bittersüß), Fraxinus excelsior (Gemeine Esche), Quercus robur (Eiche), Salix alba (Silberweide)

- 11.26** Bauliche Nutzung von Grundflächen für abweichende Anlagen (§ 9 (2) BauGB)  
Zulässig im Sondergebiet Tourismus:  
Barteln in Arten und Sorten, Buxus sempervirens in Sorten, Ligustrum in Arten und Sorten, Lonicera nitida in Sorten, Taxus baccata, Aucubae, Acer campestre (Feldahorn), Acer platanoides (Bittersüß),